

eines Ordens der Treue in Sachsen, dessen Stiftung er dieser Königin zuschreibt, der an Cavaliere und Damen sey gegeben worden; das Ordenszeichen wäre ein güldnes grün emallirtes Kleeblatt, welches durch ein Knopfloch hienge, und an einer goldnen Kette getragen werde: Er hat aber davon, wie es aussiehet, und was darauf stehet, keine Nachricht, auch keine Abbildung gegeben, kommt aber mit dem obigen überein, je seltener es ist, desto angenehmer wird Liebhabern der sächsischen Geschichte die Beschreibung davon seyn. Ich habe es nach dem Original gezeichnet.

Eine Melone war wahrscheinlich die unschuldige Ursache Ihres Todes. Als eine große Freundin derselben aß Sie am 3. Sept., als Sie Abends im Schloßgarten spazieren gieng, vermuthlich zu viel davon, ward mit heftigen Leibes Schmerzen befallen, bettlägrig, und starb am 5ten, Nachts um 1 Uhr. Ein Graf von Meyersberg war Ihr Haushofmeister. D. Zappe und D. Kießling in Torgau ihr Leibarzt. Licentiat Engelschall geheimer Secretair. Der Superintendent in Torgau, Hofekunz, ihr Hofprediger, und in Presh M. Mathesius.

Zu diesem Jahre sind noch zu rechnen ein Doppeldukat, halber Dukaten und Biergroschenstück mit Brustbild und Wappen des Königs.

1728. Zu Anfange des Jahres 1728 am 14. Januar langten Ihre Majestät, der König von Preussen, Friedrich Wilhelm, den August der II. dem Carneval beizumohnen, feyerlich eingeladen hatte, in Dresden an, und wurden vier Wochen lang auf das prächtigste bewirthet. Unter andern großen Lustbarkeiten wurde am 6. Febr. ein solennes Büchsen-schießen gehalten, und eine zweylöthige Thalerklippe, in Gold und Silber geprägt, zum Preise ausgeheilt. Sie hat den verzogenen königl Namen F. A. R. P. Revers die Schrift: In honorem gratamque memoriam inopinati adventus regis Borussiae an. 1728. mens. Jan. An den 4 Ecken ist ein Samtkopf; auch ohne denselben vorhanden.

Am